

Ergänzung zur Presseübersicht für April 2016

1. Große Strafkammer (Saal 205)

AK 56/15

Am 12.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1952 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem sexueller Missbrauch einer widerstandsunfähigen Person in Tateinheit mit Beischlaf eines Abkömmlings in 4 Fällen vorgeworfen wird.

Der Angeklagte ist der Vater der jetzt 42 Jahre alten geschädigten Zeugin. Im Herbst 2011 soll es in 4 Fällen zum Geschlechtsverkehr mit der Zeugin gekommen sein. Diese soll an einer Grenzdeblität und damit an einer geistigen Behinderung leiden, die zur Folge haben soll, dass sie nicht in der Lage sein soll, einen ausreichenden Widerstand zu bilden und durchzusetzen.

AK 2/16

Am 15.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1984 geborenen Angeklagten aus Warburg, dem versuchter illegaler Erwerb einer Kriegswaffe und unerlaubter Besitz von Munition vorgeworfen wird.

Der Angeklagte soll in der Reichsbürgerbewegung fest verwurzelt sein und sich als Angehöriger des „Freistaats Preußen“ sehen. Demzufolge soll er das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ablehnen.

Im September 2014 soll der Angeklagte telefonisch Kontakt zu einem Zeugen in Luxemburg aufgenommen haben, der dort einen Waffenhandel betreibt. Von dem Zeugen habe der Angeklagte ein Schnellfeuergewehr Typ AK 47 erwerben wollen. Dies habe der Zeuge unter Hinweis auf das Kriegswaffenkontrollgesetz abgelehnt. Daran habe auch der Hinweis, der Angeklagte sei Angehöriger des „Freistaates Preußen“ nichts geändert. Am 6.12.2015 soll sich der Angeklagte erneut an den Zeugen gewandt haben. Dieser habe jedoch trotz der Vorlage eines „Staatsangehörigkeitsausweises“ erneut eine Lieferung abgelehnt.

Bei einer Hausdurchsuchung am 20.3.2015 soll der Angeklagte im Besitz von 2 Patronen des Kalibers 22 gewesen sein.

AK 48/15

Am 19.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1990 geborenen Angeklagten aus Lippstadt, dem Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Diebstahl, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung vorgeworfen wird.

Der Angeklagte soll unter einer Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis leiden. In diesem Zustand soll er am 12.1.2015 in die Wohnung seiner Eltern in Lippstadt eingedrungen und diese verwüstet haben. Weiter soll er u.a. eine Digitalkamera entwendet haben.

Als er am Folgetag wegen eines ähnlichen Vorfalls der LWL-Klinik durch Polizeibeamte zugeführt werden sollte, soll er sich massiv dagegen gewehrt und einen Beamten körperlich verletzt haben. Im Polizeigewahrsam soll er eine Zellentür beschädigt haben.

AK 54/15

Am 22.4. – mit Fortsetzung am 3.5. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1960 geborenen Angeklagten aus Lippstadt, dem 20 Diebstahlstaten vorgeworfen werden.

Im April 2015 soll der Angeklagte in zunächst 5 Fällen im wesentlichen Bierkästen entwendet haben. Im Mai 2015 und nachfolgend im August/September 2015 soll er in 15 Fällen in Lippstadt teils hochwertige Fahrräder entwendet haben, wobei teilweise Schlösser aufgebrochen wurden. Sämtliche Fahrräder sind an die Eigentümer zurückgelangt.

5. große Strafkammer (Saal 106)

AK 6/16

Am 6.4. verhandelt die Kammer ab 10.00 Uhr gegen einen 1997 geborenen Angeklagten aus Lippstadt, dem sexueller Missbrauch eines Kindes in 11 Fällen vorgeworfen wird.

Anfang August 2015 soll der Angeklagte eine Dachgeschosswohnung in Lippstadt bezogen haben. In demselben Haus wohnen auch zwei 12 und 13 Jahre alte Zeuginnen. Als bald sollen sie sich mit dem Angeklagten angefreundet haben. Etwa 2 Wochen später soll der Angeklagte damit begonnen haben, diese sexuell zu bedrängen, wobei es zu den Missbrauchsfällen gekommen sein soll.

AK 3/16

Am 7.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1992 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen in 7 Fällen vorgeworfen wird.

Der Angeklagte wurde bis November 2015 in der Jugendeinrichtung Salzkotten zum Erzieher ausgebildet. Ihm oblag auch die Betreuung und Erziehung von 4 Zeugen – geboren 1997, 1998, 2000 und 2001. Während der Nachtdienste soll der Angeklagte der einzige Erzieher in der Einrichtung gewesen sein. Diese Situation soll der Angeklagte ausgenutzt haben, um sich an den Zeugen sexuell zu vergehen, bzw. sexuelle Handlungen an sich von den Zeugen vornehmen zu lassen.

AK 4/16

Am 13.4. – mit Fortsetzungen am 19.4. und 26.4. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1988 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln teils gewerbsmäßig, teils unter Abgabe an Jugendliche in 62 Fällen vorgeworfen wird.

In der Zeit von September 2014 bis März 2015 soll der Angeklagte eine Beziehung zu einer jugendlichen Zeugin unterhalten haben, die er in einigen Fällen mit Kokain und in weiteren 12 Fällen mit Marihuana versorgt haben soll. In weiteren 19 Fällen soll er an eine andere Jugendliche Konsummengen Marihuana abgegeben haben. In weiteren 6 Fällen soll der Angeklagte auch Kokain für 20 bis 40 Euro veräußert haben.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht